

Chronik zum Scrollen

Mitstreiter für die Erstellung einer neuen Internetseite über Malsfeld gesucht

VON MICHAELA PFLUG

MALSFELD. Recht schwer und klobig sind sie, die Chroniken, die einige der Herren unter dem Arm tragen. Etwas unpraktisch, besonders wenn man spontan nach etwas suchen möchte. Das ist einer der Gründe, warum eine Gruppe Malsfelder, die aus Chronikschreibern, Geschichtsinteressierten und Orstvorstehern besteht, die Geschichte ihrer Orte digitalisieren und online fortschreiben will. Für dieses Projekt sucht die Gruppe jetzt Mitstreiter.

Mit der neuen Webseite möchten sie Menschen ansprechen, die nicht vor Ort sind und die jüngere Generation, sagt Karl Ludolph. Denn die gucken ja eher im Internet nach, als Bücher zu wälzen, erklärt er weiter.

Mehr als nur Geschichtliches

Es soll bereits bestehendes Wissen ergänzt und zusammengeführt werden, sagt Harald Ziebarth. Dabei will die Arbeitsgruppe nicht nur auf Dorfchroniken zurückgreifen, sondern setzt auch auf die Mitarbeit von Vereinen und auf die Schätze, die noch auf den Dachböden ihrer Mitmenschen schlummern. „Es ist wichtig aus der Historie, Erkenntnisse für die Zukunft zu ziehen“, sagt Karl-Heinz Reichmann.

Die Webseite ermöglicht den Blick zurück, soll gleich-



Von der Buchseite ins Internet: von links Bürgermeister Herbert Vaupel, Karl-Heinz Reichmann, Manfred Eckhardt, Karl Ludolph, Hans-Jürgen Röse, Harald Ziebarth und Joachim Köbberling wollen gemeinsam eine Webseite über die Geschichte und Zukunft Malsfelds entwickeln.

Foto: Pflug

zeitig aber auch aktuelle Entwicklungen dokumentieren. Daher wolle man auf der Seite nicht nur einen Zeitstrahl bieten, sondern auch die Möglichkeit, nach Themen zu suchen und diese zu sortieren, sagt Manfred Eckhardt. Um die Seite kontinuierlich zu aktualisieren, brauche man aber motivierte Mitstreiter.

Tatkraftig unterstützt wird die Gruppe von der Gemeinde und Bürgermeister Herbert

Vaupel. Die Gemeinde stellt einen Raum und das Arbeitsgerät. Auch ein Profi für das Erstellen der Webseite stehe bereit, erklärt Vaupel. Programmierkenntnisse braucht also niemand, der mitmachen möchte. „Leider hat die Gemeinde nicht die Man- oder Womanpower, um so ein Projekt zu stemmen“, sagt Vaupel.

Beim nächsten Treffen am 16. Juni möchten die Männer über ihr Projekt berichten,

Fragen beantworten und Organisatorisches klären. Dabei soll es auch darum gehen, ob die Gruppe einen eigenen Verein gründet oder sich einem bereits bestehenden Verein anschließt.

• **Nächstes Treffen:** Dienstag, 16. Juni, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Malsfeld.

• **Weitere Informationen:** Manfred Eckhardt, Tel. 0 56 61/5 07 08.